



*Metropolregion
Rhein-Neckar*

Case Management in Praxisnetzen: Stand und Perspektiven

Workshop: „Case Management – Chancen für neue Patienten Services“

Referent: Dominik Ose

- 1. Gesundheitsregion der Zukunft**
- 2. Theorien und Konzepte**
- 3. Case Management in Praxisnetzen**
- 4. Perspektiven**

1. Gesundheitsregion der Zukunft

- » Ziele des Wettbewerbs:
 - > Vernetzung von Wissenschaft, Industrie und Gesundheitsversorgung
 - > Entwicklung von konkreten Produkt- und Prozessinnovationen
 - > Etablierung von „Leuchtturmregionen“ zur Weiterentwicklung der regionalen Gesundheitsversorgung

- » Rahmenbedingungen:
 - > 85 Regionen haben Antragsskizzen eingereicht
 - > 5 Gesundheitsregionen der Zukunft werden gefördert
 - > Metropolregion Rhein-Neckar: Gewinner 2010

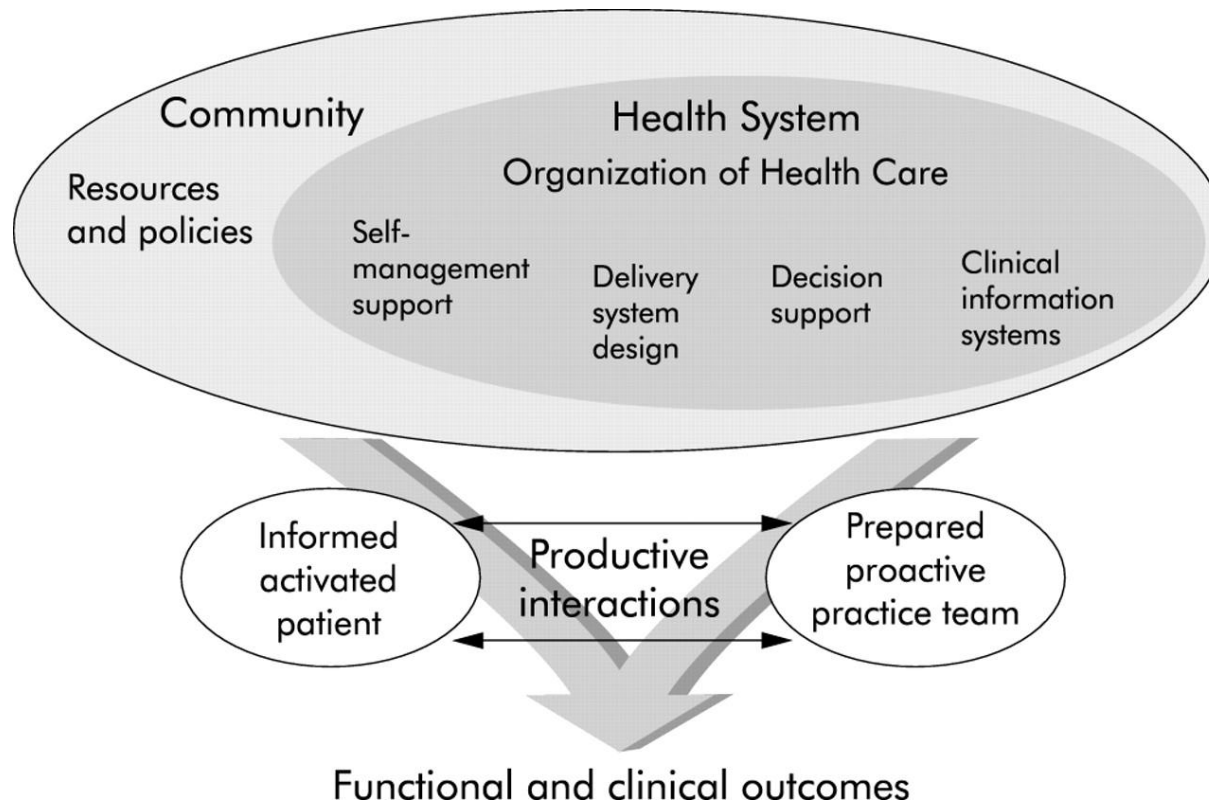
Metropolregion Rhein-Neckar



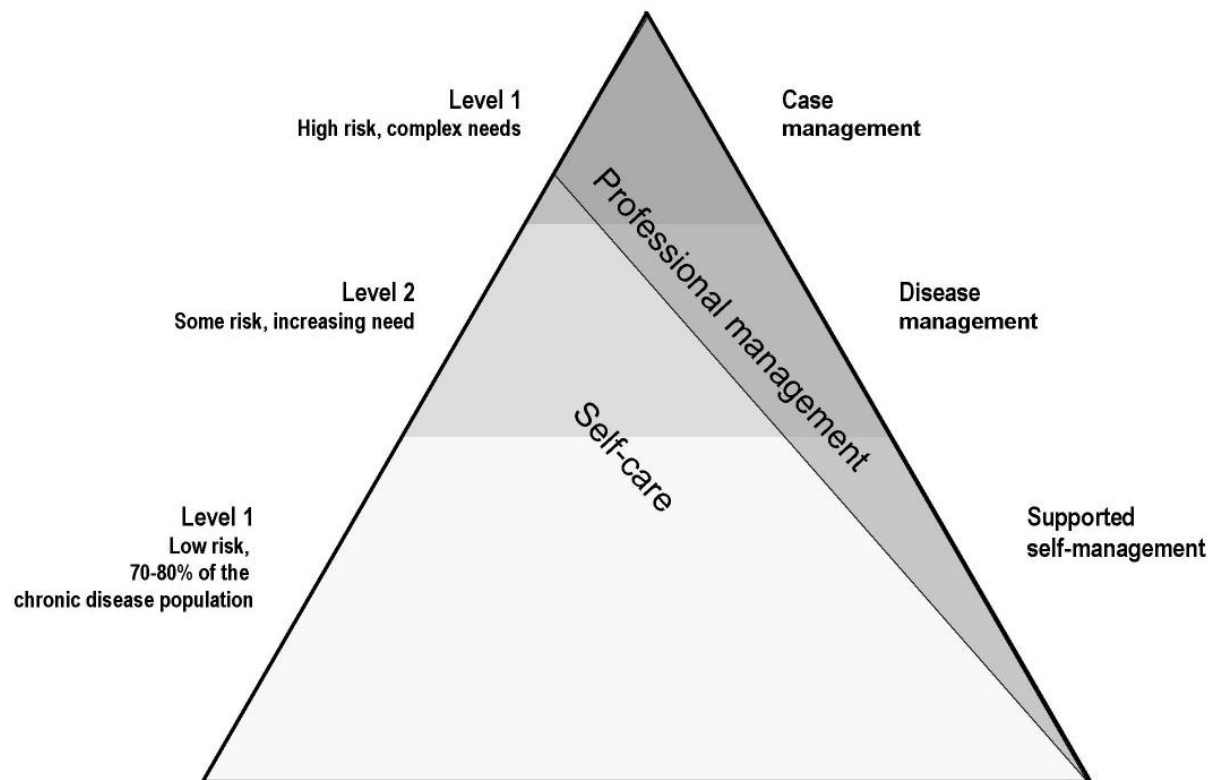
- » Verbesserung der sektorenübergreifenden Versorgung chronisch kranker Menschen
- » Zusammenführung von Patientendaten in einer persönlichen elektronischen Patientenakte (PEPA)
- » Entwicklung und Evaluation innovativer patientenorientierter Angebote (z.B. Arzneimittel-Wissensbasis, Vernetzung von Apothekern und Hausärzten)
- » Entwicklung und Evaluation von Ansätzen zum regionalen Gesundheitsmonitoring (z.B. Data Mart)
- » Erprobung und Etablierung neuer Versorgungsmodelle (z.B. netzbasiertes Case Management)

2. Theorien und Konzepte

„Chronic Care Model“



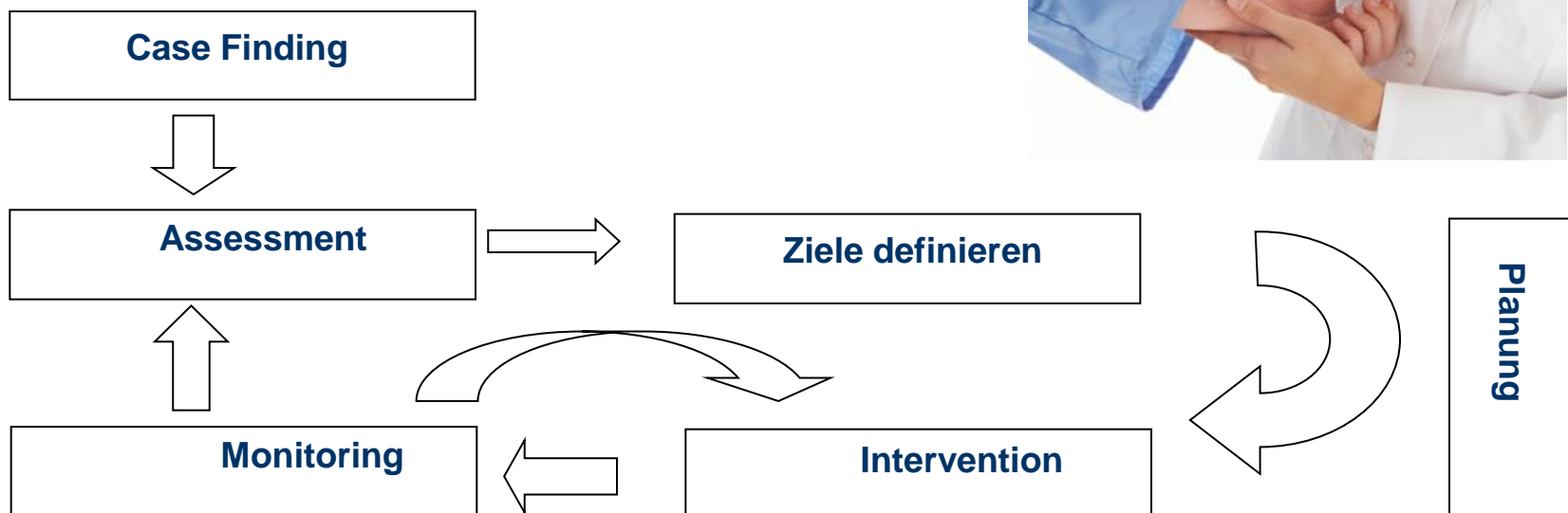
Wagner EH, Davis C, Schaefer J, et al. A survey of leading chronic disease management programs: are they consistent with the literature? *Manag Care Q* 1999;7:56–66.



Hamilton et al. BMC Health Services Research 2008 8:248 doi:10.1186/1472-6963-8-248

Hausarztbasiertes Case Management (1)

Kernelemente des medizinischen Case Managements:



Freund et al. *BMC Health Services Research* 2010

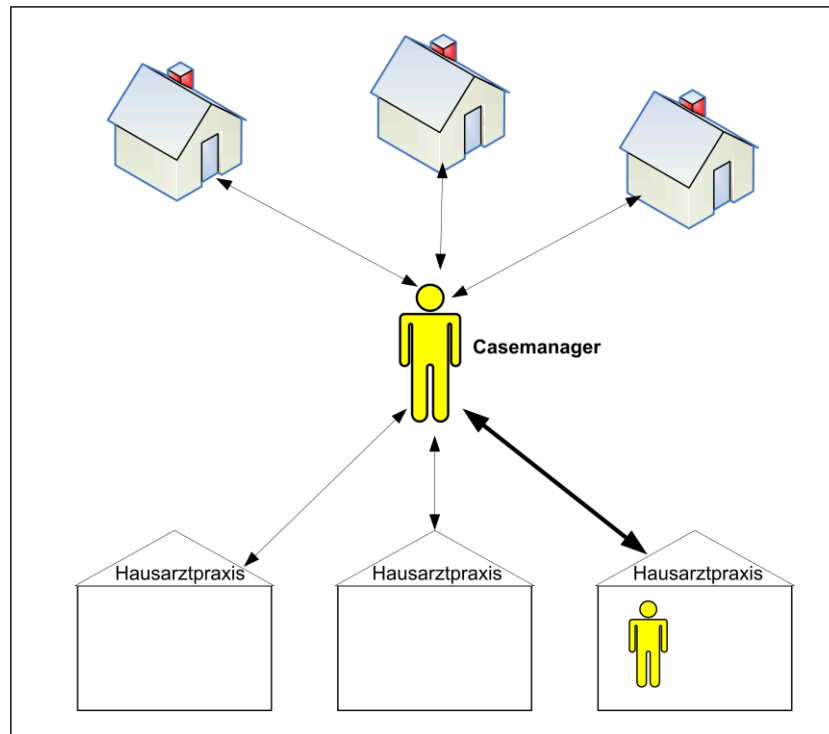
Hausarztbasiertes Case Management (2)

- » Geschulte Arzthelferin (MFA)
- » Klare Struktur, Kriterien und Aufgaben (Monitoring Liste)
- » Nutzung des bestehenden Vertrauensverhältnisses zu Patienten
- » Kenntnis von Familie und Umfeld
- » Ziele:
 - » Entlastung des Hausarztes
 - » Professionalisierung
 - » Verbesserung der Versorgung



3. Case Management in Praxisnetzen

Ausgangssituation und Umsetzung



» **Praxisbasiertes Case Management:**
Setzt hohe Fallzahl voraus und ist eher für „größere“ Praxen geeignet

» **Netzbasierter Case Management:**
Casemanager arbeitet für das Netzwerk und betreut Patienten aus unterschiedlichen Praxen

» „Aus dem Netz – für das Netz“

Das Projekt GEDIMA

- » GEDIMA: GEsundheitsbegleitung Diabetes MAnnheim
- » Gegenstand: Case-Management-Projekt zur Verbesserung der Behandlung von Menschen mit schwer einstellbarem Diabetes Mellitus (Gesundheitsprojekt Mannheim e.G und Roche Diagnostics)
- » Zielsetzung: Stärkung der Patientenperspektive und der Behandlungsqualität
- » Intervention: Telefonmonitoring und Hausbesuche

- » Implementierung softwaregestütztes Case Management
- » Erweiterung der Handlungskompetenzen des Casemanagers (Coaching)
- » *Fokus:* Verbesserung des Selbstsorgeverhalten und der Versorgungsprozesse
- » Systematische Evaluation der Implementierung und gesundheitsbezogener Outcomes (RCT)

- » Case Management wird sich als wichtiges Instrument in der Versorgung chronisch Kranker Menschen weiter etablieren.
- » Indikation, Ziele und Inhalte müssen an die individuellen Gegebenheiten angepasst werden.
- » Mit der Evaluation sollten speziell patientenrelevante Outcomes betrachtet werden (z.B. Lebensqualität, Selbstsorgeverhalten).
- » Netzbasiertes Case Management ist eine gute Möglichkeit dieses Versorgungsangebot auch ökonomisch sinnvoll in kleinen und mittleren Praxen anzubieten.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!